



**GRUNDSCHULE
SACHSENWEG**

BALLIN AN BORD
in Kitas, Schulen und am Meer

**Pädagogisches Konzept für die ganztägige Bildung und
Betreuung an Schulen**

Grundschule Sachsenweg und Kooperationspartner Ballin Stiftung e.V.

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Ausgangslage**
 - 1.1 Darstellung der Grundschule Sachsenweg
 - 1.2 Einzugsgebiet
 - 1.3 Darstellung des Kooperationspartners Ballin Stiftung e.V.
- 2. Leitbild und Schulregeln**
- 3. Kommunikation und Struktur in der offenen Ganztagschule**
- 4. Gestaltung des Ganztags**
 - 4.1 Gruppenstruktur
 - 4.2 Tagesstruktur
 - 4.3 Mittagessen
 - 4.3.1 *Gestaltung der Essenssituation*
 - 4.3.2 *Essensangebot*
 - 4.3.3 *Versorgung mit Trinkwasser*
 - 4.4 Schulaufgaben / Lernzeit
 - 4.4.1 *Verantwortung des Kindes*
 - 4.4.2 *Verantwortung der Eltern*
 - 4.4.3 *Verantwortung der Lehrkräfte*
 - 4.4.4 *Verantwortung der Gruppenleiterinnen und Schulaufgabenkräfte*
 - 4.5 Nachmittagsangebote
 - 4.5.1 *Neigungskurse*
 - 4.5.2 *Freies Spiel*
 - 4.6 Früh- und Spätbetreuung
 - 4.7 Ferienbetreuung/Schließzeit
 - 4.8 Besondere pädagogische Angebote der Ballin Stiftung e.V.
 - 4.8.1 *Stiftung Kinder forschen*
 - 4.8.2 *Medienpädagogisches Projekt „Haste Töne“*
 - 4.9 Partizipation
 - 4.10 Entwicklungsdokumentation
 - 4.11 Aufsichtsrechtliche Verpflichtung
- 5. Personal des Ganztages**
 - 5.1 Haltung und Anspruch der Ballin Stiftung e.V.
 - 5.2 Qualifikation der Mitarbeiter:innen der Ballin Stiftung e.V.
- 6. Raumkonzept**
- 7. Besondere Veranstaltungen der Schule**
- 8. Öffnung in den Sozialraum**
- 9. Zusammenarbeit mit den Eltern**
 - 9.1 Haltung
 - 9.2 Kommunikation mit den Eltern
- 10. Inklusion**
- 11. Kommunikation zwischen Schule und Kooperationspartner Ballin Stiftung e.V.**
 - 11.1 Täglicher Austausch
 - 11.2 Dienstbesprechungen auf Leitungsebene und im erweiterten Leitungsteam
 - 11.3 Gemeinsame Konferenzen
 - 11.4 Teilnahme an schulischen Gremien
 - 11.4.1 *Lehrerkonferenzen*
 - 11.4.2 *Schulkonferenzen*
 - 11.4.3 *Elternrat*
 - 11.4.4 *Steuerungsgruppe*
- 12. Verzahnung Vor- und Nachmittag**

13. Kinderschutz

14. Ausblick und künftige Vorhaben

15. Gültigkeit und konzeptionelle Weiterentwicklung

16. Anhang

Leitbild der Schule (Bitte von der Schulhomepage herunterladen)

Schulordnung (Bitte von der Schulhomepage herunterladen)

1. Ausgangslage

1.1 Darstellung der Grundschule Sachsenweg

Die Grundschule Sachsenweg ist eine Grundschule mit Vorschule. Im Schuljahr 2023/24 verteilen sich etwa 230 Schülerinnen und Schüler (im Folgenden als SuS bezeichnet) auf zwei Vorschulklassen und 8 Grundschulklassen. Das Kollegium besteht aus 14 Lehrkräften, einer Sonderpädagogin sowie einer Fachkraft für die Lernförderung.

Im Hauptgebäude befinden sich 8 Klassenräume, der Sachunterrichtsraum sowie die Aula, die zusammen mit dem Gymnasium Ohmoor und der Stadtteilschule Niendorf benutzt wird. Seit dem Jahr 2018 hat die Grundschule noch einen Musikraum bekommen. Hinzu kommen zwei Dreifeldturnhallen sowie ein großes Außengelände. Die Mensa wird mit dem Gymnasium und der Stadtteilschule Niendorf geteilt.

Die Grundschule Sachsenweg ist seit dem Schuljahr 2020/21 eine Hospitationsschule (siehe Netzwerk Hamburger Hospitationsschulen) für den Ganzttag. Als Hospitationsschule gibt sie Einblick in die Praxis, in erprobte Konzepte und aktuelle Entwicklungsprozesse. Auf diese Weise können die Hospitierenden Impulse mitnehmen, die sie für ihre eigenen Entwicklungsvorhaben nutzen können.

1.2 Einzugsgebiet

Die Schule liegt am nördlichen Stadtrand von Hamburg-Eimsbüttel im Stadtteil Niendorf. Der Stadtteil ist gutbürgerlich mit überwiegender Einzelhaus- und Reihenhausbebauung.

1.3 Darstellung des Kooperationspartners Ballin Stiftung e.V.

Die Ballin Stiftung e.V. ist ein freier und gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit einer fast 100-jährigen Tradition in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Bis heute zeichnet sich die Stiftung durch Beständigkeit und zeitgerechten Wandel in Hinblick auf ihre pädagogische Arbeit, Bildungsarbeit und Arbeit der präventiven Gesundheitsfürsorge aus. In 18 Kindertagesstätten, zwei Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) und zwei Kinder-Jugendhäusern an der Ost- und Nordseeküste werden Kinder und ihre Familien in partnerschaftlicher Zusammenarbeit bedarfsgerecht und individuell begleitet.

Seit der Einführung der Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen im Jahr 2010, ist die Ballin Stiftung e.V. als aktiver Kooperationspartner mit mittlerweile 11 offenen Ganztagsstandorten in Hamburg vertreten. Somit ist es der Stiftung möglich, auf vielfältige Erfahrungswerte bei der Planung, Umsetzung und Durchführung der Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen zurückzugreifen und qualitativ hochwertige Angebote zu erstellen.

Grundsätzlich legt die Ballin Stiftung e.V. Wert auf eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Schule, Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und Partnern aus dem Sozialraum. So werden die langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen von Schule und Kinder- und Jugendhilfeträgern in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern gebündelt und zu einem gemeinsamen Ganztagsangebot weiterentwickelt. Darüber hinaus ermöglicht ein mehrperspektivischer Blick auf die

Kinder eine ganzheitliche Entwicklung, ausgehend von den Bedürfnissen und Fähigkeiten des einzelnen Kindes.

Die Mitarbeiter:innen der Ballin Stiftung e.V. sind bestrebt, einen wertschätzenden, respektvollen, partizipativen und zugewandten Umgang mit den Eltern zu pflegen. Wichtige Säulen der pädagogischen Arbeit sind die aktive Begleitung und Unterstützung der Erziehungs- und Bildungsprozesse sowie der Aufbau verlässlicher Beziehungspartnerschaften.

2. Leitbild und Schulregeln

Das Leitbild der Schule, welches von der Schulkonferenz 2011 verabschiedet und gemeinsam mit Schule und Träger 2016 erweitert wurde, kann auf der Homepage der Schule heruntergeladen werden. Unter dem Leitbild wurden ebenfalls die Schulregeln gemeinsam neu erarbeitet, die für uns als Grundlage des Zusammenlebens verbindlich den ganzen Tag gelten.

3. Kommunikation und Struktur in der offenen Ganztagsschule

Die Förderung eines Kindes gelingt umso besser, je besser die Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingt. Gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und den pädagogischen Fach- und Zusatzkräften wollen wir die Persönlichkeit des Kindes, seine Selbstständigkeit, Eigeninitiative und Selbstverantwortung stärken.

Als grundlegend dafür sehen wir die wertschätzende, offene Kommunikation und konstruktive Kooperation. Wir treffen Absprachen und halten diese ein. Wir tauschen uns über Förderkonzepte im multiprofessionellen Team als ganztägige Bildungsinstitution aus. Das gilt insbesondere für die integrative Sprachförderung, die Förderung der Lernkompetenzen, die Förderung der Sozialkompetenzen (Umgang miteinander, konstruktive, gewaltfreie Lösung von Konflikten) und die Förderung im lebenspraktischen Bereich.

Wir legen großen Wert auf die Partizipation der Kinder, in unseren regelmäßigen Kinderkonferenzen werden alle Belange des Ganztages von den Kindern angesprochen und gemeinsam mit Schule und Träger an Lösungen gearbeitet.

4. Gestaltung des Ganztags

Wir verstehen uns als Lebens- und Lernort für Kinder. Unsere Leistungsangebote orientieren sich an den Bedürfnissen und den Belangen der Kinder, an ihren körperlichen und seelischen Befindlichkeiten im Zusammenhang mit ihrer Lebenssituation. Die ganzheitliche Entwicklung der Kinder steht dabei im Mittelpunkt. Wir verstehen uns selbst als Impulsgeber und sind aktive Begleiter:innen. Uns ist wichtig, dass unsere Bildungs- und Freizeitangebote Gestaltungsräume bieten, fördern, fordern und Spaß machen.

4.1 Gruppenstruktur

Die Betreuung der Kinder erfolgt jahrgangsbezogen. Dies bedeutet, dass die Klassenzugehörigkeit auch am Nachmittag beibehalten wird. Auf diese Weise können Freundschaften am Nachmittag gepflegt und pädagogische Angebote durch die pädagogischen Fachkräfte alters- und entwicklungsgerecht aufbereitet werden. Der Kontakt zu jüngeren und älteren Kindern wird beim freien Spiel auf dem Schulhof, sowie durch jahrgangsübergreifende Angebote in den Ferien ermöglicht.

Gruppenrituale

Damit die Kinder sich geborgen fühlen, die pädagogischen Fachkräfte den Überblick behalten und der Tag zeitökonomisch gestaltet werden kann, werden für bestimmte Phasen Rituale verabredet:

1. „Eincheckritual“: Alle Kinder melden sich direkt nach Schulschluss in ihrem Klassenraum bei „ihren“ pädagogischen Fachkräften oder pädagogischen Zusatzkräften an.
2. Mittagessen: Für alle Altersstufen werden dieselben Regeln vereinbart und visualisiert.
3. Neigungskurse: Auch, wenn das Kind zum Neigungskurs geht, meldet es dies seiner pädagogischen Fachkraft auf die vereinbarte Weise zurück („Rückmelderitual“)
4. Verabschiedungsritual: Eltern und Kinder müssen sich beim Abholen und Verabschieden an die vereinbarten Regeln halten, damit die länger bleibenden Kinder nicht gestört werden und die pädagogischen Fachkräfte den Überblick behalten. Die Kinder oder ihre Eltern melden sich bzw. ihr Kind bei „ihren“ pädagogischen Fachkräften oder pädagogischen Zusatzkräften ab. („Auscheckritual“). Die Kinder können immer jeweils zur vollen Stunde, also um 15.00 oder 16.00 Uhr abgeholt oder nach Hause geschickt werden.

Darüber hinaus gilt die Schulordnung der Grundschule Sachsenweg auch am Nachmittag.

4.2 Tagesstruktur

Wir bieten den Kindern feste Bezugspersonen und Tagesstrukturen. Klare Tagesabläufe sowie das Führen von Gruppenlisten geben den pädagogischen Fach- und Zusatzkräften einen Überblick. Diese Instrumente sind für uns unverzichtbar zur Wahrung der Übersicht und zur Wahrnehmung der Aufsichtspflicht.

Der Nachmittag gliedert sich im Wesentlichen in die drei Phasen Mittagessen/Spielzeit, Lernzeit und Neigungskurse durch externe Anbieter bzw. Gruppenaktivitäten/Spielzeit. Nach Beendigung des Unterrichts wird jedes einzelne Kind von seiner Gruppenleitung begrüßt („Eincheckritual“). Die Ranzen der Kinder bleiben bis zum Ende der Lernzeit in den jeweiligen Klassenräumen der Kinder.

Mittagessen/Spielzeit	13:00 – 14:00 Uhr (die Vorschule geht um 12:45 Uhr zum Essen)
Lernzeit	13:00 – 15:00 Uhr (individuell)
Neigungskurse/Spielzeit	14:30 – 16:00 Uhr

4.3 Mittagessen

4.3.1 Gestaltung der Essenssituation

Nach dem Unterricht und der Übergabe der Kinder an die pädagogischen Fach- und Zusatzkräfte des Nachmittags, beginnt das Mittagessen, das aufgrund der hohen Anmeldezahlen in 5 Schichten gemeinsam in der Mensa eingenommen wird. Das Mittagessen findet im Free Flow System statt, d.h. die Schülerinnen und Schüler nehmen sich ihr Essen selbstständig am Buffet. Dabei können die Schülerinnen und Schüler ihr Essen auch variieren, d.h. die Hauptkomponente kann mit Beilagen individuell kombiniert werden. Während des Essens wird den Kindern Raum und Zeit gegeben, miteinander zu reden und zu lachen, Informationen auszutauschen sowie Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft zu erlernen. Sie lernen sich selbst das Essen aufzufüllen und helfen beim Säubern und Abräumen der Tische. Das Mittagessen wird von den Mitarbeiter:innen der Ballin Stiftung e.V. begleitet.

4.3.2 Essensangebot

Das Schulessen wird vom Hamburger Caterer „mamas canteen“ angeboten und zum größten Teil direkt vor Ort gekocht.

Das Kindermenü enthält einen hohen Rohkostanteil und wird aus frischen Zutaten, die schonend zubereitet werden, gekocht. Es enthält viel Milch- und Vollkornprodukte. Auf Schweinefleisch, Instantpulver und chemische Zutaten wie Geschmacksverstärker, Bindemittel und Farbstoffe wird verzichtet.

Jeden Tag gibt es drei verschiedene Gerichte zu Auswahl. Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder werden berücksichtigt, diese Kinder bekommen jeweils ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Essen.

Das ausgewählte Angebot wird in der vorausgehenden Woche auf der Homepage der Schule bekannt gegeben.

4.3.3 Versorgung mit Trinkwasser

Über einen Trinkwasserspender von Hamburg Wasser können sich die Kinder mit Wasser versorgen (wahlweise mit oder ohne Kohlensäure). Eine thermische Keimsperre vermeidet die Übertragung von Krankheitskeimen. Der Trinkwasserspender wird von Hamburg Wasser regelmäßig gewartet.

4.4 Schulaufgaben /Lernzeit

Sowohl Kinder als auch Eltern wünschen, dass die Schulaufgaben in der Schule erledigt werden. Damit das zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelingt, übernimmt jeder eine Mitverantwortung.

4.4.1 Verantwortung des Kindes

Da die Kinder ihre Schulaufgaben im eigenen Klassenraum oder im gegenüberliegenden Klassenraum machen, befinden sich alle notwendigen Arbeitsmaterialien in diesem Raum oder in der Nähe. Das Kind trägt die Hauptverantwortung für die Erledigung seiner Schulaufgaben.

Pädagogische Fachkräfte, pädagogische Zusatzkräfte, Fachkräfte für Lernförderung und Eltern unterstützen es dabei.

4.4.2 Verantwortung der Eltern

Sie tragen Mitverantwortung daran, dass ihr Kind sich an Absprachen hält und alle notwendigen Arbeitsmaterialien im Ranzen hat. Über die konkreten Schulaufgaben hinausgehende besondere Lernvereinbarungen, die bei den Lernentwicklungsgesprächen getroffen wurden, bleiben in der Verantwortung der Eltern und können nicht an die pädagogischen Fach- und Zusatzkräfte des Ganztages delegiert werden. Entsprechend sind die Eltern bei manchen vertiefenden mündlichen Aufgaben, wie zum Beispiel dem lauten Lesen, dem Lernen eines Gedichts, dem Kopfrechnen-Üben oder dem Vorbereiten eines Referates ein notwendiger Lernbegleiter.

4.4.3 Verantwortung der Lehrkräfte

Die Schulaufgaben werden von den Lehrkräften so erteilt, dass die Kinder sie selbstständig erledigen können. Vorzugsweise in Form von Lernplänen. Individuelle Absprachen sind möglich. Die dafür benötigte Zeit soll in den Klassenstufen 1 und 2 höchstens 30 Minuten und in den Klassenstufen 3 und 4 höchstens 45 Minuten konzentrierte Arbeitszeit betragen.

Für die Würdigung und die Überprüfung der Schulaufgaben auf Vollständigkeit und Richtigkeit sind die Lehrkräfte verantwortlich.

4.4.4 Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte und Zusatzkräfte

Die pädagogischen Fach- und Zusatzkräfte achten darauf, dass jedes Kind sich mit seinen Schulaufgaben auseinandersetzt. Sie sorgen für eine angenehme, ruhige Arbeitsatmosphäre. Bei Verständnisschwierigkeiten erhält das Kind Unterstützung. Sind die Aufgaben mehrmals für ein Kind zu schwer, gibt die pädagogische Fach- und/oder Zusatzkraft der Lehrkraft eine Rückmeldung. Dasselbe gilt, wenn die zur Verfügung stehende Zeit für die vollständige Erledigung nicht ausreicht oder andere Probleme auftreten. Anhand von Stichproben wird überprüft, ob das Kind die Aufgaben verstanden hat. Für die vollständige Richtigkeit sind die Mitarbeiter:innen nicht verantwortlich. Besondere, wiederkehrende Schwierigkeiten geben die pädagogische Fach- und Zusatzkraft an die jeweilige Lehrkraft weiter.

Die Schulaufgaben-/Lernzeiten werden eigenständig von dem jeweiligen Jahrgangsteam geplant und umgesetzt. Sie wird für die Kinder von montags bis donnerstags angeboten und findet in der Regel zwischen 13 und 15 Uhr statt.

4.5 Nachmittagsangebote

Unser entwicklungsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot am Nachmittag besteht aus kreativen, sprachlichen, sportlichen und naturwissenschaftlichen Angeboten, die von den Kindern entsprechend ihrer Neigungen wahrgenommen werden. Darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten für frei gewählte, ungeplante Aktivitäten während der Angebotszeiten.

4.5.1 Neigungskurse

Unsere vielfältigen, halbjährlich wählbaren Neigungskurse sind fest in den Nachmittag integriert. Zahlreiche Kurse werden dabei von Kooperationspartnern aus dem Sozialraum angeboten. Neben dem Niendorfer TSV, der einen Großteil der sportlichen Kurse anbietet, ist auch das Haus der Jugend vertreten, dass von einer festen Gruppe von Kindern einmal wöchentlich aufgesucht wird.

Einen Überblick über unsere Neigungskurse bietet der nachstehende Plan für das aktuelle Schuljahr 2023/2024.

Die Kurswahl findet etwa drei Wochen nach Schuljahresbeginn statt, sowie zum Halbjahreswechsel. Die Kinder wählen den Kurs bis auf wenige Ausnahmen für ein Halbjahr.

In Absprache mit den Kursleiter:innen finden die Kurse soweit möglich zwischen 14.45 und 15.45 Uhr statt. Im Einzelfall können Sportkurse wegen der Hallenauslastung auch früher stattfinden.

4.5.2 Freies Spiel

Das Freispiel nimmt einen großen und wichtigen Teil unserer pädagogischen Arbeit ein, wird aber in seiner Bedeutung für die kindliche Entwicklung oft unterschätzt. In dieser Zeit des Freispiels können die Kinder die Art des Spiels und ihre Spielpartner:innen frei wählen. Sie erfahren sich als eigenständige Person im Umgang mit anderen, d.h. sie versuchen Konflikte selbst zu lösen, lernen

Grundschule Sachsenweg Neigungskurse 2023/24 2. HJ



Raum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
SU-Raum	Bastelfieber 14:30-15:30 Kl. 1 / 2	Aquarell und experimentieren mit Farben 14.15 – 15.45 Uhr Kl 1 und 2		Haus der kleinen Forscher 14.45 – 16.15 Uhr Kl. 2 und 3	Schach 14.45 – 15.45 Uhr Kl. 1 / 2
Musikraum	Englisch VSK 13.30– 14.15 Uhr Englisch Kl. 1/2 14:30-15.15 Uhr Englisch Kl. 3/4 15:15-16.00 Uhr	Kreativ & entspannt in Jahrgang 4 15.00 – 15.45 Uhr Kl 4		Häkeln A 14:30 – 15:15 Kl. 3 / 4 Häkeln B 15:15 - 16:00 Uhr Kl. 3 / 4	Englisch Kl. 1/2 14:15-15.00 Uhr
Halle alt			Basketball 14.30 – 16.00 Kl. 3 / 4 Handball 15.00 – 16.00 Kl. 1 / 2 Ringens und Raufen 14.15 – 16.00 Kl. 1		
Schulaufgabenraum der vierten Klassen		Origami für Anfänger 15.00 – 15.45 Uhr Kl. 3 und 4		Computer 15.00 – 16.00 Kl. 4	
Haus der Jugend	15-16 Uhr Haus der Jugend Kl. 4				
Sportplatz			Fußball für Mädchen 13.20 – 14.30 Uhr Kl. 3 / 4		
TT-Halle		Tischtennis für Anfänger 14.00 – 15.30 Uhr Kl 1 und 2			
Schülerbücherei					Häkeln 14.15 – 15.00 Uhr Kl. 3 / 4

Gruppenregeln einzuhalten und andere Kinder mit ihren Gewohnheiten und Eigenarten zu tolerieren. Freispiel fördert Selbständigkeit, Selbstvertrauen und Eigeninitiative, hilft eigene Stärken zu erkennen und stärkt auch das Gruppengefühl. Die Freispielzeit ist ein fester Bestandteil unseres Alltags und steht den Kindern täglich zur Verfügung. Die Kinder können sich ihre Spiele und Materialien selbst aussuchen. Unter Gewährleistung der Aufsichtspflicht durch die pädagogischen Fach- und/oder Zusatzkräfte können die Kinder sich frei in den Räumlichkeiten der Schule sowie auf dem Schulgelände bewegen. Dies bietet auch Möglichkeiten zum spielerischen Entdecken der Umgebung und auch Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder.

4.6 Früh- und Spätbetreuung

Die Früh- und Spätbetreuung kann von den Eltern zusätzlich zur Kernzeit gebucht werden. Die Frühbetreuung findet von 6.00 bis 8.00 Uhr im Musikraum der Grundschule statt. Die Kinder werden von einer pädagogischen Fachkraft betreut. Die Frühbetreuung ist als offene Betreuung organisiert, in der die Kinder die Möglichkeit haben, frei zu spielen und/oder zu frühstücken.

Die Spätbetreuung findet täglich von 16.00 bis 18.00 Uhr im Vorschulraum der „Eulen“ statt. Auch hier werden die Kinder von einer pädagogischen Fachkraft betreut. In entspannter und angenehmer Atmosphäre haben die Kinder die Möglichkeit, den Tag ausklingen zu lassen. Vielfältiges Spiel- und Bastelmaterial steht zur Verfügung. In der Spätbetreuung haben die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder flexibel abzuholen.

4.7 Ferienbetreuung/Schließzeit

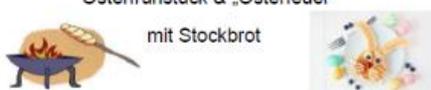
Die ganztägige Betreuung in den Hamburger Schulferien und an Brückentagen stellt ein festes Angebot unserer Ganztagschule dar. Ausgenommen sind unsere Schließzeiten in den Sommerferien und an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr. Während der Schließzeiten können angemeldete Kinder an unserem Partnerstandort „Ballin Ganztage am Sethweg“ betreut werden.

Das Team der Nachmittagsbetreuung entwickelt für alle Ferien stets ein attraktives Programm. Die Ausflüge, Angebote und Aktionen werden dabei abwechslungsreich und passend gestaltet und orientieren sich an den verschiedenen Jahreszeiten oder bestimmten Themen. Die Angebote und Aktivitäten werden von den pädagogischen Fachkräften nach Möglichkeit flexibel und altersgerecht geplant. Für die Gestaltung der Angebote und des Programms werden dabei auch die Wünsche und Anregungen der Kinder eingeholt und berücksichtigt. Ferner haben die Kinder die Möglichkeit, gerade in den Ferien ihre freie Zeit aber auch selbstbestimmt zu gestalten.

Nachfolgend ist beispielhaft das Ferienprogramm für die Märzferien 2024 dargestellt.

4.8 Besondere pädagogische Angebote der Ballin Stiftung e.V.

4.8.1 Stiftung Kinder forschen

Montag, 18.03.2024 bis Donnerstag, 28.03.2024			
<p>In Bewegung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsparcours in der Sporthalle • Kunterbunte Spielekiste für Drinnen & Draußen • Fußball- und Tischtennisturnier • Bewegungsmemory • uvm. 	<p>Dienstag, 19.03.2024</p> <p>Ausflug zur Eisbahn Stellingen</p>  <p>Vorschule/1. Klasse</p>	<p>Donnerstag, 21.03.2024</p> <p><i>Spiele, Sport & Spaß</i></p> <p>Ausflug zum Stadtpark in Norderstedt</p>  <p>Vorschule/1./2./3./4. Klasse</p>	<p>Dienstag, 26.03.2024</p> <p>Ausflug zum Theater an der Marschnerstraße</p> <p>„Emil & die Detektive“</p>  <p>Vorschule/1./2./3./4. Klasse</p>
<p>Ernährung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesund und bunt – Wir legen lustige Figuren aus Gemüse und Obst. • An die Möhren ... fertig los: Wir backen einen saftigen Karottenkuchen. 	<p>Mittwoch, 20.03.2024</p> <p>Ausflug zum Drachenlabyrinth</p>  <p>2./3./4. Klasse</p>	<p>Donnerstag, 28.03.2024</p> <p>Osterfrühstück & „Osterfeuer“ mit Stockbrot</p> 	
<p>Kreativwerkstatt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • An die Nadeln...fertig los: Wir nähen bunte Kissen. • Schminkspaß - Die Gesichter werden bunt! • Kreative Osterwerkstatt: Wir basteln Osternecker, Osterhasen, Karten & Co. • Ei,ei,ei – die wilde Eierfärberei. 		<p>Bitte mitbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wetterfeste Kleidung, Rucksack für die Ausflugstage • Frühstück & Trinkflasche (mind. 250ml) • Ggf. Stoff für das Kreativangebot „Wir nähen bunte Kissen.“ 	
		<p>Hinweis: An den Ausflugstagen werden wir planmäßig gegen ca. 15 Uhr zurück an der Schule sein. Die Kinder erhalten für diesen Tag ein Lunchpaket.</p>	

Wir legen großen Wert darauf, Kinder naturwissenschaftlich zu bilden. An unserem Standort gehört das Forschen und Experimentieren zum Alltag. In einem wöchentlich stattfindenden Forscherkurs und über den Kurs hinaus, beschäftigen sich die pädagogischen Fachkräfte und die Kinder täglich mit verschiedenen Naturphänomenen. Darüber hinaus bieten Aktionen in den Ferien **sowie unser Forscherfest**, das einmal im Jahr im Juni stattfindet, Möglichkeiten zum gemeinsamen Forschen und Entdecken.

Im Januar 2019 wurde unser Standort erstmals von der „Stiftung Kinder forschen“ als Haus, in dem Kinder forschen zertifiziert. Im Januar 2023 wurde unser Standort rezertifiziert.

Die gemeinnützige Stiftung „Stiftung Kinder forschen“ engagiert sich bundesweit für die Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Die Ballin Stiftung e.V. beteiligt sich seit mehreren Jahren in enger Kooperation erfolgreich an dieser Initiative. Als lokaler Netzwerkpartner unterstützt sie die Arbeit der "Stiftung Kinder forschen" in Hamburg und hat die Förderung in den sogenannten MINT-Bereichen für alle Kinder in ihren Einrichtungen fest in die Bildungsarbeit integriert.

4.8.2 Das medienpädagogische Projekt „Haste Töne“

Im Sommer 2023 fand erstmals das medienpädagogische Projekt „Haste Töne“ statt, das von zwei Medienpädagog:innen geleitet und organisiert wurde. Zukünftig sollen nun regelmäßig weitere Projekte in Kooperation stattfinden, bei denen die Kinder gemeinsam eine eigene Radiosendung, ein Hörspiel oder einen Trickfilm zu spannenden und aktuellen Themen gestalten können. Sie zeichnen, recherchieren, schreiben, sprechen die Texte ein, führen Interviews und wählen die Musik für die Pausen aus. Das Projektergebnis bekommen die Kinder auf einer CD mit nach Hause. Die jeweilige Radiosendung ist außerdem auf dem Hamburger Radiosender T.I.D.E. zu hören. Weitere Informationen und Hörproben gibt es auf der Internetseite des Hamburger Kinderradios www.hastetoene.de.

4.9 Partizipation

Die Beteiligung der Kinder an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen in unserer ganztägigen Grundschule ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Durch eine transparente Struktur und Offenheit für die Wünsche, Anliegen und Probleme der Kinder soll die Möglichkeit der Mitbestimmung für die Kinder erlebbar werden. Unsere gelebte Partizipation trägt vor allem zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei, indem sie die sozialen, kommunikativen und personalen Kompetenzen der Kinder fördert, die Identifikation mit unserer Schule sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt und schließlich zu einem guten Schulklima beiträgt.

Um die Schüler und Schülerinnen an der Gestaltung des Ganztags teilhaben zu lassen, gibt es neben dem Klassenrat und den Kinderkonferenzen, die regelhaft 2x im Schuljahr mit den Klassensprecher:innen, der Schulleitung und Ganztagsleitung am Vormittag stattfinden, regelmäßig gemeinsame Gespräche auf Gruppenebene. Auf diese Weise werden die Kinder in die Planung und Gestaltung der Gruppenaktivitäten am Nachmittag einbezogen. Ferner werden in regelmäßigen Gruppenbesprechungen Regeln und aktuelle Geschehnisse mit den Kindern besprochen und sie erhalten die Möglichkeit, ihre Wünsche, Anregungen und Kritik zu äußern. Dabei lernen die Kinder unter anderem demokratisches Handeln, Verantwortung zu übernehmen und ihre Interessen zu vertreten.

4.10 Entwicklungsdokumentation

Im Mittelpunkt unserer Arbeit am Nachmittag stehen die Kinder. Ihnen wollen wir gerecht werden. Deshalb entwickeln wir die passenden Methoden zu den Anforderungen, die aufgrund von Verträgen den Umfang unserer Leistung mitbestimmen. Eine Anforderung ist die Dokumentationspflicht über die Entwicklungsvielfalt der Kinder. Gleichzeitig überprüfen und entwickeln wir unsere pädagogische Qualität ständig weiter.

Wir wollen die Kinder verstehen

»Wenn die Erwachsenen verstehen, was Kinder in ihren verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten mitteilen, können sie angemessen darauf antworten. Aufgabe der Fachkräfte ist es, die Aktivitäten der Kinder, ihre Lernwege und aktuellen Themen, die Artikulation ihrer Bedürfnisse und Interessen

wahrzunehmen, ihre Fragen und Vorschläge aufzugreifen und die Gruppensituation und die Situation einzelner Kinder genau einzuschätzen. Wahrnehmen, beobachten, zuhören, ernst nehmen, sich an die eigene Kindheit erinnern, sich selbst kennen und Kenntnisse über typische Entwicklungsthemen von Kindern: das alles hilft beim Verstehen.“ (Bremer »Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich«, 2005, S. 32)

Um diese Voraussetzungen für eine gute pädagogische Arbeit für die Kinder und für uns erfahrbar zu machen, hat die Ballin Stiftung das Instrument des Kinderinterviews entwickelt. Das Kinderinterview ist eine besondere Form des Zuhörens. Mit dem Kinderinterview eröffnet die pädagogische Fachkraft ein Beziehungsangebot, in dem es darum geht, mit dem Kind in einen Dialog zu treten. Das Kinderinterview wird einmal jährlich von der pädagogischen Fachkraft mit jedem Kind der jeweiligen Gruppe durchgeführt und dokumentiert. Bei Bedarf wird den Eltern anschließend ein individuelles Gespräch über die Situation ihres Kindes angeboten.

4.11 Aufsichtsrechtliche Verpflichtung

Die Betreuung aller Kinder ist organisatorisch durch die Nutzung gemeinsamer Räume gewährleistet. Klare Regeln für Eltern, Kinder und Mitarbeiter:innen sind uns wichtig. Zur Übersicht und Organisation werden Gruppen- bzw. Anwesenheitslisten und Bücher für den schriftlichen Austausch zwischen Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften geführt.

5. Personal

In der Zeit von 8 bis 16 Uhr sind Mitarbeiter:innen unterschiedlicher Professionen in der Schule tätig. Jede/r von ihnen bringt seine besonderen Fähigkeiten und seine besonderen Erfahrungen mit. Gemeinsam ist ihnen allen ihr Interesse für das Kind. Durch wiederkehrende verlässliche Kontakte werden sie dem Kind vertraut und damit zu Ansprechpartner:innen, die sein Leben bereichern.

5.1 Haltung und Anspruch der Ballin Stiftung e.V.

Die Nachmittagsbetreuung wird von pädagogischen Fachkräften durchgeführt, die ein breites Spektrum an Interessen und Fähigkeiten repräsentieren. 10 pädagogische Fachkräfte und 10 pädagogische Zusatzkräfte begleiten und betreuen derzeit 227 Kinder, die das Nachmittagsangebot in Anspruch nehmen. Der Fachkraft-Kind-Schlüssel liegt dabei bei 1:23. Die pädagogischen Fachkräfte setzen sich vorrangig aus Erzieher:innen, Sozialpädagogischen Assistenten:innen, Erziehungs- und Bildungswissenschaftler:innen und Quereinsteiger:innen mit einer 160 Std. Qualifizierung zusammen. Sie werden in ihrer Arbeit von pädagogischen Zusatzkräften und Praktikant:innen unterstützt. Als Ansprechpartner:innen steht ein Leitungsteam zur Verfügung, das in einem festgelegten Rahmen eigenverantwortlich handelt und Entscheidungen trifft.

Bei der Suche nach pädagogischen Fachkräften wurden und werden gezielt Männer angesprochen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu erreichen.

5.2 Qualifikation der Mitarbeiter:innen der Ballin Stiftung e.V.

Die Ballin Stiftung e.V. verfügt über ein Personalentwicklungskonzept, in dem die Auswahl, Qualifizierung und langfristige Bindung der Mitarbeiter:innen beschrieben und durch entsprechende Arbeitshilfen unterstützt wird. Regelmäßige interne und externe Fortbildungen, die durch die Ganztagsleitung und die Ballin Stiftung e.V. organisiert werden, erweitern den Wissens- und Erfahrungsschatz unserer Mitarbeiter:innen und ermöglichen stets eine optimale prozesshafte Anpassung an erforderliche Gegebenheiten.

6. Raumkonzept

Ein Raumkonzept wurde im April 2020 erstellt und von allen Gremien verabschiedet.

Bei der Entwicklung des Raumkonzeptes stand vor allem die Schaffung von Lern- und Lebensräumen für die Kinder, die den größten Teil des Tages in unserer Schule verbringen, im Mittelpunkt. Die räumliche Situation an der Schule macht es erforderlich, die Klassenräume am Nachmittag als Gruppenräume zu nutzen. Dabei sollen die Raumressourcen optimal genutzt werden und die Räume den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder wie z.B. Lernen, Spielen, Entspannen gerecht werden.

Neben der Hauptfunktion als Unterrichtsräume wurden den Räumen verschiedene Funktionen zugeordnet, die sich an den Freizeitbedürfnissen der Kinder am Nachmittag orientieren. Hierzu zählen u.a. Lese- und Bauecken, die als klar erkennbare Bereiche in die Schulräume integriert wurden. Dies gibt den Kindern eine verlässliche und wiedererkennbare Struktur und ermöglicht ihnen selbstbestimmt zu handeln und frei zu spielen. Auch Rückzugsmöglichkeiten wurden geschaffen, um dem Bedürfnis nach Ruhe gerecht zu werden.

Neben den multifunktionalen Räumen stehen den Schüler:innen das Außengelände, sowie die Sporthalle und Aula (nur in den Hamburger Schulferien) zur Verfügung, um sich austoben und sportlich betätigen zu können, ihre motorischen Fähigkeiten zu trainieren und ein gutes Körpergefühl zu entwickeln.

7. Besondere Veranstaltungen der Schule

Die Grundschule Sachsenweg organisiert in unterschiedlichen zeitlichen Rhythmen besondere Veranstaltungen, an denen die ganze Schulgemeinschaft beteiligt ist:

Jährlich: Einschulung, Einschulungsgottesdienst, Bundesjugendspiele, Nikolausbasteln (Tag der offenen Tür).

In unregelmäßigen Abständen: Schulfest, Schulausflug, Lesewoche, Schulflohmarkt, Trommelzauber, Vernissage. Für diese unregelmäßigen, aber längerfristig geplanten Aktionen und Themenveranstaltungen gibt es einen „Mehrjahresplan“, so dass sich Lehrkräfte, pädagogische Fach- und Zusatzkräfte, Eltern und Kinder frühzeitig darauf einstellen können.

Hinzu kommen besondere Veranstaltungen der einzelnen Klassen.

Schulleitung und Lehrkräfte treten vorausschauend mit dem Leitungsteam des Ganztages und den pädagogischen Fachkräften in Kontakt, damit sich alle darauf einstellen und ggf. mit einbezogen werden können. Entsprechend teilt auch der Kooperationspartner seine geplanten besonderen Veranstaltungen rechtzeitig der Schule mit.

8. Öffnung in den Sozialraum

Die Grundschule Sachsenweg ist mit anderen Einrichtungen des Stadtteils gut vernetzt. Sowohl zu den umliegenden Grundschulen als auch zu der Stadtteilschule Niendorf und dem Gymnasium Ohmoor bestehen enge Kontakte.

In der Verheißungskirche Sachsenweg findet der jährliche Einschulungsgottesdienst statt. Ferner besuchen die Klassenstufen einmal im Jahr zu verschiedenen Themen (Erntedankfest, Reformationstag, Osterfest sowie Erkundung des Kircheninnenraumes) die Kirche am Sachsenweg.

Die Freiwillige Feuerwehr Niendorf führt bei Schulfesten ihre Löschfahrzeuge vor.

Der Sportverein NTSV, welcher seine Geschäftsstelle gegenüber der Schule hat, bietet den Kindern ein vielfältiges Sportangebot an.

Einmal im Jahr besuchen alle Kinder der Grundschule die Kunsthalle, um dort zu einem Schwerpunkt thematisch zu arbeiten.

9. Zusammenarbeit mit den Eltern

9.1 Haltung

Die GBS Sachsenweg versteht sich als Partner der Eltern. Gemeinsam mit ihnen übernehmen alle pädagogischen Fach- und Lehrkräfte Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder. Ihre Angebote orientieren sich dabei an den Lebenslagen, Belangen und Wünschen der Familien. Damit dies bestmöglich gelingt, ist eine enge Zusammenarbeit im Sinne einer Erziehungspartnerschaft zwischen Schule, Träger und Eltern wichtig.

Ein wichtiger Bestandteil der Elternarbeit ist dabei neben der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Elternorganisationen (Elternrat, Ganztagsausschuss und Schulverein) das gemeinsame Gestalten und Erleben des Schullebens in Form von Festen, Aktionen und Projekten. Allen Mitarbeiter:innen an der GBS Sachsenweg ist es wichtig, mit den Familien eine offene Gesprächsbasis auf Augenhöhe zu entwickeln. Deshalb wird eine wertschätzende Haltung, die von Vertrauen, Verständnis und Akzeptanz zum Wohle des Kindes geprägt ist, gepflegt.

9.2 Kommunikation mit den Eltern

Um eine zielgerichtete Kommunikation mit den zwischen Eltern und Nachmittag bzw. Eltern und dem Vormittag zu haben, wurde zusammen mit dem Elternrat eine **Kommunikationsfibel** eingeführt und von der Schulkonferenz verabschiedet.

Die Eltern haben die Möglichkeit, sich täglich mit Ihren Anliegen, Wünschen und Fragen an das Schulleitungsteam und das Leitungsteam des Ganztags zu wenden. Darüber hinaus werden die Eltern über Kommunikationskanäle wie E-Mails, Elternbriefe, Newsletter oder die Homepage der Grundschule über Neuigkeiten und aktuelle Themen rund um den schulischen Ganzttag informiert.

Ferner haben die Eltern zu den Abholzeiten die Gelegenheit, Informationen vom Tag zu Ihren Kindern direkt bei den zuständigen Fach- und Lehrkräften einzuholen. Für größere Fragen oder Probleme, oder/und auf der Basis der Entwicklungsdokumentation besteht die Möglichkeit, ein Elterngespräch zu vereinbaren. Für die neuen Kinder der Vorschule und der ersten Klasse veranstaltet die Nachmittagsbetreuung gegen Ende des vorherigen Schuljahres einen Kennenlern-Nachmittag, an dem die Kinder ihre neuen Gruppen, sowie die Eltern die zuständigen Mitarbeiter:innen der Ballin Stiftung e.V. kennenlernen können.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird ein gemeinsamer Elternabend veranstaltet, auf dem sich die Grundschule und der Ballin Ganzttag vorstellen und grundlegende Informationen zum Schulalltag geben. Darüber hinaus findet ein gemeinsamer Informationse Elternabend für neue Vorschulkinder und Erstklässler:innen statt. Hier erhalten die Eltern die wichtigsten Informationen zur Einschulung und zum Schuljahr. Der Ganzttag hat hier die Möglichkeit, sich vorzustellen. Auf diese Weise erfahren die Eltern alles über Abläufe, Formalitäten und die pädagogische Arbeit im Ganzttag.

Die Gestaltung der Klassenelternabende, die 2x pro Schuljahr stattfinden, erfolgt seit einigen Jahren im Tandem. Das bedeutet, dass die Klassenleitung und die Gruppenleitung gemeinsam den Elternabend gestalten.

10. Inklusion

Alle Kinder lernen in unserer Schule gemeinsam und haben die gleichen Bildungschancen. Das ist unsere oberste Prämisse. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind bei uns willkommen und werden im Rahmen der vorhandenen Ressourcen entsprechend betreut und gefördert. Dabei legen wir großen Wert auf eine enge Verzahnung von Vor- und Nachmittag. Eine gute und intensive Zusammenarbeit mit der an unserer Schule tätigen Sonderpädagogin und den zuständigen Lehrkräften, insbesondere im Hinblick auf die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, gehört zu unserem gelebten Selbstverständnis einer inklusiven Pädagogik.

11. Kommunikation zwischen der Schule und dem Kooperationspartner Ballin- Stiftung e. V

11.1 Täglicher Austausch

Die pädagogischen Fachkräfte des Nachmittags beginnen ihren Dienst um 12.30 Uhr. Bis dahin hat die Schule ggf. Krankmeldungen von Kindern an die Leitung des Kooperationspartners weitergegeben, so dass die pädagogischen Fachkräfte vor dem Mittagessen erfahren, ob ihre Gruppe vollständig sein wird oder ob Kinder fehlen. Untereinander können sie, insbesondere wenn sie in benachbarten Räumen (Tandems) arbeiten, ihren aktuellen geplanten Tagesablauf abstimmen. Spätestens um 12.50 Uhr, in Absprache mit den Lehrer:innen vielleicht auch etwas früher, gehen sie in den Raum ihrer Gruppe bzw. zum Essen (erste Schicht) in die Mensa. Die Gelegenheit zu kurzen

Absprachen zwischen Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften ist ausdrücklich erwünscht. Lehrkräfte, die nicht mit einer pädagogischen Fachkraft einen Raum teilen, können auch per E-Mail, Telefon etc. mit der jeweiligen Gruppenleitung kommunizieren.

11.2 Dienstbesprechungen auf Leitungsebene und im erweiterten Leitungsteam (Ganztagsausschuss)

3x im Schuljahr findet ein Arbeitstreffen im erweiterten Leitungsteam (Ganztagsausschuss) statt: Mitglieder sind: die Schulleitung (2 Personen), die Leitung des Kooperationspartners (2 Personen), eine Lehrkraft, eine pädagogische Fachkraft der Nachmittagsbetreuung und zwei Mitglieder des Elternrats. Somit ist dieses Gremium mit je drei Personen aus Schule, Kooperationspartner und zwei Personen des Elternrats besetzt. Dabei wird durch jedes Gremium abwechselnd mit einer Tagesordnung eingeladen. Die Ergebnisse der Treffen werden protokolliert und den Lehrkräften, dem Elternrat sowie den pädagogischen Fachkräften zugänglich gemacht.

Bei diesen Treffen werden alle Fragen der Zusammenarbeit besprochen, es werden aktuelle Probleme geklärt, anstehende Vorhaben angesprochen, gemeinsame Konferenzen und Fortbildungen geplant.

11.3 Gemeinsame Konferenzen

In den Präsenztagen vor Beginn des neuen Schuljahres findet je nach Bedarf ein Teil der Konferenz mit Lehrerkollegium und den pädagogischen Fachkräften des Nachmittags statt. Die Schulleitung und die Leitung des Kooperationspartners stimmen sich bei der Leitung der Konferenz ab. Über das ganze Schuljahr werden nach Bedarf gemeinsam in der Lehrerkonferenz oder bei den Dienstbesprechungen des Nachmittags weitere Themen im Zusammenhang mit der Kooperation besprochen.

Jährlich finden gemeinsame pädagogische Konferenzen mit pädagogischen Fachkräften des Nachmittages sowie Lehrkräften der Schule zu gemeinsamen pädagogischen oder organisatorischen Sachverhalten statt. Dabei wird auch auf Teambildende Maßnahmen wie etwa ein gemeinsames Essen Wert gelegt.

11.4 Teilnahme an schulischen Gremien

11.4.1 Lehrerkonferenzen

Die pädagogischen Fachkräfte und die Leitung des Kooperationspartners können zu den Lehrerkonferenzen eingeladen werden und erhalten Rederecht, soweit in der Lehrerkonferenz Angelegenheiten behandelt werden, die die Leistungen des Kooperationspartners berühren.

11.4.2 Schulkonferenzen

Der Kooperationspartner hat ein Stimmrecht in der Schulkonferenz, soweit dort Angelegenheiten behandelt werden, die die Leistungen des Kooperationspartners berühren. Die Schule lädt die Leitung des Kooperationspartners zeitgleich mit den anderen Teilnehmern zur Schulkonferenz ein.

11.4.3 Elternrat

Die Eltern der Grundschule Sachsenweg haben sich entschlossen, ein gemeinsames Vertretungsgremium der Eltern für den Vor- und Nachmittag zu bilden. Die Leitung des Kooperationspartners Ballin Stiftung e.V. nimmt regelhaft an den Sitzungen des Elternrats teil und berichtet dort aus den Themen der Nachmittagsbetreuung. Entscheidungen, die eine Änderung des Betreuungskonzeptes oder anderer wichtiger Gegebenheiten im Rahmen des Ballin Ganztags Sachsenweg bedeuten, werden immer mit dem Ganztagsausschuss und dem Elternrat im Vorfeld abgestimmt.

11.4.4 Steuerungsgruppe

Die Leitung des Kooperationspartners wird bei Themen, die den Nachmittag betreffen, zur Steuerungsgruppe eingeladen. In diesem Rahmen werden auch Themen zur Kooperation der Teams und Weiterentwicklungen der verschiedenen Konzepte der Grundschule bearbeitet.

11. Verzahnung Vor- und Nachmittag

Wir setzen die zur Verfügung stehende Kooperationszeit ein, um den Übergang vom Vor- zum Nachmittag besser zu koordinieren. Die unterschiedlichen Professionen tauschen sich zum Wohle der Kinder aus und arbeiten gemeinsam an Lösungen bei Problemlagen oder schwierigen Konstellationen, z.B. kann eine pädagogische Fachkraft eine Lehrkraft während des Unterrichts begleiten. Im Gegenzug begleitet die Lehrkraft die pädagogische Fachkraft nach Absprache am Nachmittag. Die Zeiten und die möglichen Inhalte, z.B. Betreuung von einzelnen Kindern während des Unterrichts, Begleitung bei der Lernzeit etc., werden untereinander abgesprochen. Die Zeiten werden im Klassenbuch protokolliert. Etabliert hat sich, dass die pädagogische Fachkraft vom Nachmittag am wöchentlichen Klassenrat teilnimmt. Diese Verzahnung findet in festen Tandems statt.

12. Kinderschutz

Der Schutz von Kindern hat in der GBS Sachsenweg höchste Priorität. Eine eindeutige Haltung sowie transparente, klare und reflektierte Strukturen tragen dazu bei, den Schutz von Kindern sicherzustellen.

Sowohl die Schule als auch der Kooperationspartner haben dafür eigens entwickelte Systeme, die untereinander abgesprochen sind.

Das Kinderschutzkonzept der Ballin Stiftung e.V. ist Teil der verbindlichen Arbeitsgrundlagen für alle Mitarbeiter:innen.

14. Ausblick

In den folgenden Jahren möchten wir uns mit folgenden Punkten weiter beschäftigen:

Weitere Öffnung in den Sozialraum: Geplant ist eine Zusammenarbeit mit der Kursana Residenz Niendorf. Schülerinnen und Schüler aus dem Nachmittag sollen künftig regelmäßig in Form eines festen Angebotes die Kursana Residenz besuchen und singen, spielen, lesen etc. dort gemeinsam mit älteren Bewohner:innen.

Schulaufgaben: Wie zeitgemäß sind Schulaufgaben? Gibt es eine andere Form, wie diese Zeit sinnvoller für Schülerinnen und Schüler genutzt werden kann, um. z.B. deren Kompetenzen weiterzuentwickeln. Können aus freiwerdenden Kapazitäten offene Angebote entstehen? Mit diesen zentralen Fragstellungen wollen sich die Teams unter Einbeziehung der Eltern auseinandersetzen.

Gemeinsame Projekte im Rahmen der Verzahnung: In welcher Form können Projekte aus dem Vormittag in den Nachmittag und umgekehrt getragen werden. Ist der Neigungskurs "Haus der kleinen Forscher" vom Nachmittag auch für den Vormittag interessant?

15. Gültigkeit und konzeptionelle Weiterentwicklung

Alle pädagogischen Fachkräfte sind ständig an der Weiterentwicklung des Konzeptes beteiligt und tragen die Verantwortung für die Umsetzung der Ziele.

Die Gesamtqualität unserer Arbeit wird regelmäßig im Team, mit den Leitungen von Schule und Kooperationspartner sowie mit externen Fachkräften bewertet. Hierbei werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse, gesellschaftliche Entwicklungen und behördliche Vorgaben berücksichtigt. Wir nutzen das Konzept, um Außenstehenden den aktuellen Stand unserer pädagogischen Arbeit transparent zu machen.

16. Anlagen

Anlagen Schulregeln, Leitbild sowie Schulprogramm können Sie von unserer Homepage www.grundschule-sachsenweg.de herunterladen.